Martinisommer fällt ins Wasser

In vielen Jahren wird es rund um den 11. November herum noch einmal relativ warm – in diesem Herbst jedoch nicht. Warum der sogenannte „Martinisommer“ in der Region Schwörstadt diesmal ausfällt.

Von Helmut Kohler

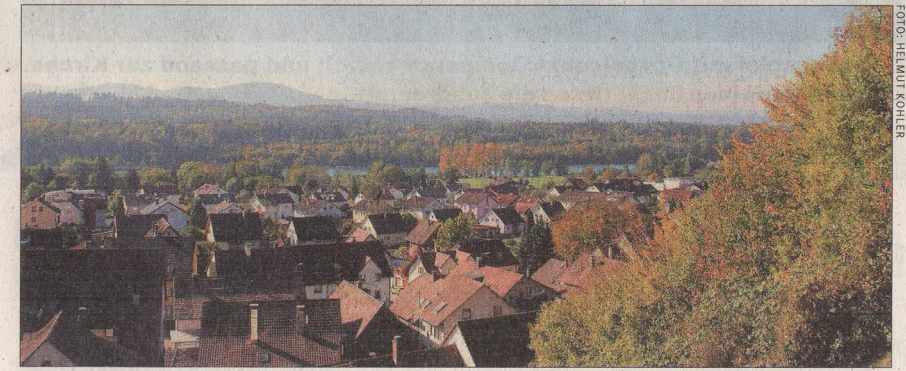

FOTO: HELMUT KOHLER

So schön kann der Martinisommer sein – Bild aus einem vergangenen Jahr.

SCHWÖRSTADT Der „Martinisommer“ ist vor allem im Süden Deutschlands und in der Schweiz ein üblicher Begriff. Er bezeichnet eine Wettersingularität, die häufig um den 11. November herum auftritt. Als „Wettersingularität“ wird eine bestimmte Wetterlage bezeichnet, die gehäuft in einer bestimmten Zeit im Jahr auftritt.

Beim Martinisommer führen stabile Hochdruckgebiete mit einer südlichen Strömung nochmals warme Luft nach Deutschland. Oft ist es nach dem Altweibersommer und dem „goldenen Oktober“ der letzte markante Warmluftvorstoß vor dem Beginn der kalten Jahreszeit. Der Legende nach geht der Martinisommer auf den Tod des heiligen Bischofs Martin von Tours zurück, an dessen Todestag das Phänomen zum ersten Mal aufgetreten sein soll.

Im klimatologischen Sinne ist der Begriff Martinisommer allerdings reiner Bluff – schließlich spricht man erst bei Tageshöchsttemperaturen ab 25 Grad von einem echten Sommertag. Da die Tage etwa ab Ende Oktober oft massiv kälter sind, fühlen sich die wärmeren Novembertage schon fast wie Sommer an. Ein Paradebeispiel für diese Art von Wetterlage war der um 3,4 Grad zu warme Rekordmonat November 2015 mit einem statistischen Sonnenscheinüberschuss von 100 Prozent,

Dieses Jahr startete der November unter dem Einfluss der Hochs „Jurij“ und „Klaus“ zwar hochdruckbestimmt, aber, wie so oft im Herbst, störte der Hochnebel den Sonnenschein und verhinderte somit auch die hohen Temperaturen. Bedingt durch Tief „Pia“ gab es ab dem 9. November zum Teil ergiebigen Regen. Nach dem Dürresommer der reinste Segen für die Vegetation und den Wasserhaushalt des Bodens. Bis zum Freitag, 13. November, hält das unbeständige Wetter mit weiterem Regen noch an. Am Wochenende wird es deutlich sonniger, aber auch kühler. Der Martinisommer fällt somit dieses Jahr aus.

Dass aber auch der Dezember sehr sonnenscheinreich und trocken ausfallen kann, zeigte sich im Jahr 2016, als wir mit nur 2,4 Liter Niederschlag pro Quadratmeter das Doppelte der normalen Dezember-Sonnenscheindauer bekamen.

Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen fiel der Martinisommer in unserer Region übrigens nur 2023, 2019, 2017, 2013, 2012, 2007, 2005 und 2003 aus.